

# Loslassen – aufschauen - weitergehen

## Hymnus



Gib dei - nen Geist in mich hi - nein,  
Ein lie - bend Herz er - schaff in mir,  
Lass dei - nen Wil - len mich ver - stehn,



schick mir den Trös - ter durch dein Sein.  
dass kräf - tig sei im Tun vor dir.  
den dei - nen Weg mit Freu - de gehn.



Mein Schöp - fer Gott, er - bar - me dich!

## Psalm

**Ant.: Gott, dich erfahre ich als nahe und zärtlich zu mir.**

Am Ende dieser Woche lobe ich dich, Gott. \*

Ich bin glücklich, dass du mit mir auf dem Weg warst.

Dich will ich rühmen, Gott, \*

Nicht vergessen das Gute, dass ich erleben durfte.

Dein Erbarmen umgab mich in diesen Tagen, \*

selbst dann, wenn ich es im Augenblick nicht fühlte.

Einiges hast du in der Stille heilen lassen, \*

in der Begegnung mit Menschen offene Fragen geklärt.

Mit Güte und Erbarmen hast du mich beschenkt. \*

Mit deinen Gaben hast du, Gott, für mich gesorgt.

Neue Kraft durfte ich tanken in deiner Gegenwart. \*  
In deinem Wort bist du mir begegnet.

Danke, für dein Dasein während dieser Woche. \*  
Danke, für dein Mitsein während diesen Tagen.

Gott, du weisst um meine Stärken und Schwächen. \*  
Gib mir den Mut, sie für dein Reich fruchtbar zu machen.

Manchmal bläst der Wind durch mein Leben. \*  
Ich lege mich wie Gras auf den Boden.

Trotzdem vertraue ich, dass du mich auch künftig stärkst, \*  
blühen lässt, wie Blumen auf den Wiesen.

Als unvergänglich erhoffe ich mir deine Liebe, \*  
Tragend bis in den Tod hinein.

Tragend glaube ich deine Treue, \*  
selbst dann, wenn sich Wolken zwischen uns schieben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn \*  
und der heute wirkenden Geistkraft,

wie im Anfang bei der Schöpfung, \*  
als auch bei der Vollendung der Tage.

**Ant.: Gott, dich erfahre ich als nahe und zärtlich zu mir.**

## **Besinnlicher Rückblick**

Dein Klostersaufenthalt geht dem Ende entgegen.  
Denke an die Tage,  
die du in dieser Umgebung erlebt hast.  
Nimm deine Gefühle wahr.

Schau das Bild an, als du angekommen bist.  
Schau dich jetzt an, fast eine Woche danach.

Denke an die Menschen,  
denen du hier begegnet bist.

Erinnere dich an die Orte,  
die zu deinem Aufenthalt dazugehörten.  
Sag ihnen innerlich ein Wort des Dankes: Lebt wohl!  
Dich erwarten nun andere Menschen,  
andere Orte rufen nach dir.  
Du musst gehen ...

Denk an die Erfahrungen,  
die du in den letzten Tagen gemacht hast,  
die Gnaden,  
die dir an diesem Ort geschenkt worden sind.  
Kannst du dafür dankbar sein?  
Dich erwarten nun andere Gnaden,  
Gott erwartet dich anderswo, anderswie.

Denk an die Lebensweise,  
die du hier geführt hast, die Atmosphäre, die Ordnung.  
Sag innerlich: Lebt wohl!  
Auf dich wartet eine andere Lebensweise,  
andere Erfahrungen prägen deine Zukunft.

## **Namen aufschreiben**

Wird angeleitet: Auf einem Stein schreibt jeder Teilnehmer mit Filzstift seinen Namen auf. Die Steine aller werden in einem Glasgefäß gesammelt und später gut sichtbar aufgestellt. So werden die Weggehenden auch künftig präsent sein.

## **Bibeltext**

Und Jesus sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn einer Samen aufs Land wirft; er schläft und steht auf, Nacht und Tag. Und der Same sprosst und wächst empor, der Säer weiss nicht wie. Von selbst bringt die Erde Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann volles Korn in der Ähre. Wenn aber die Frucht es zulässt, schickt er sogleich die Sichel; denn die Ernte ist da.  
Mk 4,26-29

# Musik

## ■ Responsorium



Ma-che dich auf und wer-de Licht! Ma-che dich auf und wer-de Licht



Ma-che dich auf und wer-de Licht, denn sein Licht kommt.

## Magnifikat

Meine Seele rühmt dich, Gott, du Lebensveränderer, \*  
durch dich kann ich mich in Freude erheben.

Weltbewegendes kann mit dir geschehen. \*

Du hast gesagt, dass ich dir wichtig bin.

Du hast deinen Geist in mich gegeben. \*

Einen Sinn verliehst du meinem Leben.

Heilig will ich dich und deine Schöpfung halten. \*

Glücklich, wer sich mit dir verbunden fühlt!

Er erlebt, wie du barmherzig und voll Liebe bist, \*

findet dich im eigenen Leben und in dem der andern.

Wer unten ist erhöhst du und krönst ihn mit Würde. \*

Deine Macht wird in den Schwachen vollendet.

Hungrige erfreuen sich deiner Gaben; \*

Arme erleben, dass du Anteil gibst an deiner Fülle.

# Responsorium



1. Ma-che dich auf und wer-de Licht! Ma-che dich auf und wer-de Licht

3. Ma-che dich auf und wer-de Licht, denn sein Licht kommt.

4.

## Besinnlicher Ausblick

Loslassen, seinlassen, aufbrechen, weitergehen.

Bevor du gehst, noch einmal innehalten, vorausschauen.

Wende dich jetzt den kommenden Tagen zu.

Sage: Willkommen!

Du siehst deine morgige Abreise vor dir.

Denk an deine Arbeit, deine Tätigkeiten, deine Pflichten.

Welche Menschen werden dir begegnen?

Welche nicht?

Wie wird dein Leben aussehen, das du führen wirst?

Welche Ereignisse sind zu erwarten?

Wenn es dir möglich ist, dann sag: Willkommen!

## Segensgebet

Du, Gott, der du Übergänge gestaltest,  
segne mich, wenn ich aufbreche,  
wenn deine Stimme mich lockt  
zu Aufbruch und Neubeginn.

Du, Gott, der du Übergänge gestaltest,  
behüte mich, wenn ich loslasse  
und Abschied nehme.

Wenn ich dankbar auf das schaue,  
was hinter mir liegt.

Du, Gott, der du Übergänge gestaltest,  
lass dein Gesicht leuchten über mir,  
wenn ich vertrauend neue Schritte wage  
auf dem Weg meines Lebens.

Du, Gott, der du Übergänge gestaltest,  
segne die Menschen, die mich begleitet haben,  
segne ihre je eigenen Wege und Anfänge  
an den Orten, die du für sie bereitet hast.

Du, Gott, der du Übergänge gestaltest, segne uns  
und deine ganze Schöpfung.  
Amen.